



*Gemeinde Roetgen
mit den Ortsteilen
ROETGEN-ROTT
u. MULARTSHÜTTE*

DIE GRÜNEN *informieren*

Nr. 22
September 90

Kommentare und Informationen

Geschichte einer Vereinigung

Aus dem Rat:

Anträge der GRÜNEN abgelehnt

Neuer Supermarkt

Tempo 30 - Zonen u.a.

Förderprogramm für Streuobstwiesen

Fahrradwege - unter die Lupe genommen

Neuer Fahrplan - speziell für Roetgen, Rott
und Mulartshütte

Wohnort oder Tatort oder...?

"Denk ich an Deutschland in der Nacht, so bin ich um den Schlaf gebracht"

(H. Heine)

Warum denn so pessimistisch, Frau Nachbarin?

Die friedliche Revolution in der DDR ist ein Ereignis, das in den Menschen - auch bei uns in Westdeutschland - einen tiefen Eindruck hinterlassen hat. Die Partei DIE GRÜNEN hat seit ihrem Bestehen intensive Kontakte zu den Friedens- und Ökologiegruppen der DDR gepflegt und sich den dortigen Oppositionskräften besonders verpflichtet gefühlt, was oft zu Einreiseverboten in die DDR führte. Trotzdem, oder vielleicht gerade deshalb, haben DIE GRÜNEN sehr bald nach dem Fall der Mauer vor einer Euphorie der Vereinigung, die die Möglichkeit einer eigenständigen Entwicklung in der DDR, zumindest aber einer demokratischen Denkpause, bewußt verhindert hat, gewarnt und schließlich den 1. Staatsvertrag im Bonner Parlament ablehnt.

Alle reden von Deutschland - wir reden von den Menschen

Gute Gründe gegen den Vertrag:

(Redeauszüge von Antje Vollmer)

"Es war die Einheit der Menschen, die von unten wächst, mit einer gemeinsamen Sprache, mit einer gemeinsamen phantasiereichen Kultur, mit der Last einer gemeinsamen Geschichte und mit dem unbändigen Wunsch nach Selbstbestimmung: Wir sind das Volk!"

Weil wir von dem Geist dieser Einheit in dem jetzigen Staatsvertrag nichts mehr spüren, deswegen lehnen wir ihn ab. Deswegen weisen wir aber auch auf das schärfste die Demagogie zurück, Gegner dieses Staatsvertrages als Gegner der deutschen Einheit zu diskriminieren.

Das Gegenteil ist der Fall:

Gerade weil wir der damals entstandenen, von unten gewachsenen Einheit treu bleiben wollen, gerade deswegen haben wir gute und stichhaltige Gründe, gegen diesen Staatsvertrag zu sein.

Der erste Grund: Dieser Staatsvertrag überwindet gerade nicht die Spaltung, sondern er schafft eine neue tiefere Form der Spaltung zwischen den beiden Gesellschaften in der DDR und in der Bundesrepublik ... (Er) macht die erste frei gewählte Regierung der DDR zu einer abhängigen Institution. In den entscheidenden Fragen der Wirtschaft, der Sozialpolitik und der Währung gibt die DDR damit ihre politische Gestaltungskraft ab und übergibt sie an die Bundesbank und an das Finanzministerium in Bonn ...

Der zweite Grund: Dieser Staatsvertrag verletzt in eklatanter Weise das Selbstbestimmungsrecht und die demokratischen Rechte der Bürger in den beiden deutschen Staaten. Die Bevölkerung wird aus allen Sachentscheidungen und aus der Bestimmung über das Tempo der Einigung systematisch ausgeschlossen. Selbst die gewählten Parlamentarier sind schon seit Wochen in einem Zustand vollständiger parlamentarischer Ohnmacht.

Die Volkskammerabgeordneten werden genötigt, Tausende von Gesetzen im Handstreichverfahren zu akzeptieren und mit einer Debatte von zwei Stunden eben mal Billionen über den Tisch der Republik zu schieben. Das ist parlamentarische Anarchie in Germany...

Der dritte Grund: Mit diesem Staatsvertrag wird die Einigung auf die teuerste nur mögliche Weise hergestellt. Das Volkseigentum, das noch der Runde Tisch in Anteilscheinen an jeden einzelnen DDR-Bürger ausgegeben hatte, soll nun zu Schleuderpreisen in private Hände kommen ... Zugunsten der früheren Eigentümer werden die Mieter und die Nutzer von Grundeigentum in einen Zustand existentieller Unsicherheit versetzt ...

Der vierte Grund: Der Staatsvertrag regelt nicht die Fragen der außenpolitischen Aspekte der deutschen Einigung, er vertieft aber in der Methode seines Vorgehens das Mißtrauen unserer europäischen Nachbarn in den Prozeß der Einigung ... "

Das sind Worte vom 21.6.90 in der Bundestagsdebatte, und heute - 2 Monate später ?

Wir sehen den totalen Zusammenbruch der DDR Wirtschaft, sowohl der großen Industrieunternehmen, als auch der kleinen und mittelständischen Betriebe - besonders auch in der Landwirtschaft. Der Bevölkerung der DDR wurde zu keinem Zeitpunkt die Chance einer selbstbestimmten demokratischen Entwicklung und Neuorientierung gelassen, die vor allem Zeit und weitgehenden Schutz vor äußerer Vereinnahmung gebraucht hätte, um einen eigenen gesellschaftlichen Weg zu diskutieren und entwickeln zu können. Die wohlklingenden Worte von "Soforthilfe" und Selbstbestimmung haben sich als Heuchelei entpuppt. Wirkungsvolle Hilfe kann die DDR erst nach bedingungsloser Kapitulation erhalten, das wird jeden Tag deutlicher!

Unter der "Treuhandanstalt", die ursprünglich das Volksvermögen schützen sollte, wird nun das gesamte Wirtschaftssystem der DDR vom Westen her in kolonialistischer Weise vereinnahmt und "auf Linie" gebracht. 1 Million Arbeitslose und mehr - Kurzarbeit - Angst vor Entlassungen. Die Menschen können die Waren aus der eigenen Landwirtschaft und Produktion nicht mehr erhalten, weil westdeutsche Handelsketten "Ausschlußverträge" diktiert haben. "Wenn ihr Westwaren in euren Laden geliefert haben wollt, darf kein Ostprodukt hier mehr verkauft werden!"

Das ist die erschreckende Realität, aber wir erfahren sie nicht.

Das ist für mich das bedrohlichste an dieser Entwicklung. Hüben und drüben werden die Menschen nicht informiert, sondern immer mehr vernebelt und vorallem ohnmächtig gemacht. Der Runde Tisch - vormals im Westen als Abbruchunternehmen für die marode SED Bürokratie begrüßt - durfte nichts zur Entwicklung beitragen, der von ihm eingebrachte selbsterarbeitete Staatsvertragsentwurf wurde in der Volkskammer nicht einmal behandelt.

Jetzt stehen die Menschen in einer sozialen Notlage - besonders die Frauen - und in einer menschenverachtenden Situation, weil ihnen täglich bescheinigt wird, wie minderwertig doch alles bei ihnen ist. Schließlich glauben sie es selbst.

Und die SPD drüben: Zuerst ging sie in die Koalition und wollte mitgestalten - welche falsche Einschätzung! Dann mischte sie ganz entscheidend bei der Wahlrechtsdiskussion in übelster Weise gegen die Bürgerrechtsgruppen, die die eigentlichen Urheber der friedlichen Revolution vom Herbst 89 waren, mit. Die SPD wollte uns wie in den USA zu einem Zweiparteiensystem treiben. Es ist ihr durch den Zusammenschluß von Bündnis 90 und GRÜNE bis jetzt Gott sei Dank nicht gelungen.

Was hatte sich wohl die SPD West wie Ost dabei gedacht?

Kohl in der nächsten Wahl ablösen, den Kanzler, der als der "Größte" in die Geschichte eingehen möchte, der den Ost-Kollegen de Maiziere zum "Rapport" befiehlt, bis dieser spurt, der seine "Vereinigungswalze" in immer schnellerem Tempo in Gang setzt und dabei staatsrechtliches und soziales Unrecht nicht nur in Kauf nimmt, sondern willentlich produziert. Der 1. Staatsvertrag ist bereits von soviel staatsrechtlichen Fehlern geprägt, daß z.B. der ehemalige Bundesverfassungsrichter Simon - langjähriges Mitglied auch im Kirchentagspräsidium - entschieden dagegen Stellung nimmt. Aber kann man die Ablösung Kohls betreiben, wenn man wie Lafontaine die Dinge erkennt, in der Partei warnt, aber dann eine "Echternacher Springprozession" zuläßt, bis der Staatsvertrag durch ist? Dann das wahltaktische Manöver, das bewirken soll, daß nicht nur Kohl fällt, sondern man als SPD alleine an die (Ohn-)Macht kommt.

Haben Bürgerrechtsgruppen der DDR letzten Herbst nicht für eine echte Demokratie gekämpft?

So, wie man versucht sie auszugrenzen, totzuschweigen, so wird in selbem Maße der Aufbau einer wirklichen Demokratie in dem Gebiet der DDR nicht möglich sein, und auch bei uns droht die Geafhr, daß echte Demokratie verfällt. Das ist es, was mich und viele Menschen, die in den letzten Wochen die politischen Entwicklungen nur mit Sorge betrachtet haben, so wütend macht. *"Noch nie habe ich es so deutlich empfunden, wie jetzt, daß wir eigentlich völlig herausgehalten werden aus jeder politischen Entscheidung"*, sagte mir kürzlich eine Studentin Ohnmächtig will man **Das Volk** - haben das die Mächtigen bereits erreicht?

Es gibt neue Ansätze gegen die Resignation

Die Bürgerbewegung der DDR hat sich zusammen mit den GRÜNEN Ost und den GRÜNEN West zum Wahlbündnis "GRÜNE/Bündnis 90" zusammengeschlossen. Die GRÜNEN West bieten darüberhinaus noch Listenplätze für wichtige Personen aus der DDR Herbstrevolution an, damit möglichst viel Erfahrung dieser Menschen im neuen Deutschen Bundestag eingebracht werden kann, und auch die Rechte der Menschen in der DDR besser gewahrt werden können. In diesem Bündnis, das keine Gruppen vereinnahmen will, geht es um den gemeinsamen Kampf für Demokratie, für Soziale Gerechtigkeit und eine ökologische Wende, die **mit den Bürgern** handelt und ihnen nicht - wie jetzt in den Energie- und Mülldebatten - immer neue Fehlentscheidungen zu Gunsten der Heiligen Kuh Marktwirtschaft = "Profitwirtschaft für Wenige" über den Kopf zieht.

Es geht auch um die Rechte der Frauen und nicht minder um Gesundheit für alle, vor allem unsere Kinder - es geht um unsere bäuerliche Landwirtschaft, die nicht weiterhin zur Agrarindustrie "umgetrampelt" werden darf - es geht um die wirkliche Kontrolle der Massenvernichtungswaffen und die Forderungen der Friedensbewegung, die keineswegs überholt sind, wie die Golfkrise deutlich zeigt.

"Grün ist machbar"

so heißt es in unserer Präambel zum Wahlprogramm. GRÜNE und auch die vielen Gruppen des Bündnis 90 sind keine Spinner, sondern können klare Konzepte vorweisen!

Jetzt schwenkt die SPD wenigstens in der DDR um

Sie geht in die Oppositionsrolle; jetzt hat auch sie das staatsrechtliche Unrecht am eigenen Leib erfahren (Die Entlassung ihrer Minister konnte von L. de Maiziere nach Volkskammerrecht überhaupt nicht durchgeführt werden), sie versucht im Einigungsvertrag Soziales und Ökologisches noch "nachzubessern" und arbeitet jetzt mit Bündnis 90 und GRÜNEN zusammen. Zu hoffen ist, daß sie hart bleibt bis zur möglichen Ablehnung des Vertrages. Es muß aber auch nach Abschluß des Staatsvertrages noch möglich sein, eine neue Verfassung durch das Volk abzustimmen, wie es unser Grundgesetz im Art. 145 vorsieht.

Sollten wir nicht auch in Roetgen, als Demokraten über die Parteigrenzen hinweg uns gemeinsam immer wieder zu informieren suchen und im politischen Gespräch etwas gegen die "Nebelwerfer" die "Totengräber" einer **echten Demokratie** entgegensetzen?

Ursula Schwarzenberger



Impressum

Herausgegeben vom Ortsverband DIE GRÜNEN Roetgen, Rosentalstraße 77
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Klaus-Peter Kegel
Namentlich oder durch Kürzel gekennzeichnete Beiträge liegen in der Verantwortung der Autorinnen und Autoren
Redaktionsschluß: 25. August 1990
Auflage: 2400 Exemplare

Ärgerlich

Die letzte Sitzung des Bildung-, Jugend-, Sozial- und Sportausschusses stach dadurch hervor, daß die Verwaltung allein vier Anträge der GRÜNEN Fraktion mit der Empfehlung versehen hat, ihnen nicht zuzustimmen.

Anträge, wie

Nutzung der mit fast 1 Million DM erneuerten Schwimmhalle durch andere Gruppen (Senioren, Behinderte, Kindergärten, Volkshochschule etc.)

oder

Nutzung von Teilen der Turnhalle durch Mutter (Vater) und Kind - Gruppen an Vormittagen

oder

Befragung der alten Menschen in Roetgen, ob, wie, wann und wo sie gerne Einrichtungen zur Altenpflege und -betreuung hätten

fanden nicht den Beifall der Verwaltung. Da wurden angebliche Zwänge vorgeschoben, um nur ja nicht Mehrarbeit zu leisten oder, "Rosenbaum bewahre", Phantasie und Einfälle haben zu müssen. Die Turnhalle gehört den Vereinen und der Schule! Die Schwimmhalle ist nur für die Grundschule da! - Basta -

Ein wichtiger Antrag der GRÜNEN Fraktion zum Altenheim, abgegeben ca. vier Wochen vor der Sitzung, ist den Ausschußmitgliedern erst am Sitzungstag als "Tischvorlage" zur Kenntnis gegeben worden, sodaß keine Möglichkeit mehr bestand, sich darauf vorzubereiten. Wenn das die neue (alte!) Politik der Verwaltung gegenüber den Anträgen der GRÜNEN ist, dann "Gute Nacht" und "ruhe sanft", liebe Verwaltung.

Gerd Pagnia

Liebe Seniorinnen und Senioren,

Erinnern Sie sich noch an unser letztes "Grünes Blättchen"? Wir hatten Ihnen unsere Vorstellungen zu einer Altenstätte in Roetgen dargelegt:

** Tagesbetreuung*

** Kurzzeitpflege*

** Altenwohnheim mit spezieller Pflegestation*

Die einzelnen Teile des Konzeptes werden auch vom Kuratorium Deutsche Altershilfe befürwortet und unter seinem Schutz auch schon längere Zeit erprobt. Das wichtigste in unserer kleinen Gemeinde Roetgen ist aber, so meinen wir GRÜNEN, daß bei der Errichtung einer Altenstätte alle genannten Angebote vor Ort "unter einem Dach" realisiert werden, damit alle alten Mitbürger und ihre Angehörigen neben der ambulanten Pflege die weitergehenden Pflegeeinrichtungen nutzen können, die sie wünschen und brauchen.

Dazu beantragten wir eine sinnvolle Umfrage unter der Roetgener Bevölkerung. In nebenstehendem Artikel können Sie lesen, wie die Gemeindeverwaltung und die anderen Parteien mit diesem Antrag umgegangen sind. Mit dem Hinweis, ein Altenheim sei schließlich nicht nur für Roetgener Bürger (das wissen wir natürlich auch), wurden unsere Vorstellung, die Alten und ihre Angehörigen einmal selbst zu hören, bevor man mit Trägern über ein Projekt "Altenstätte" verhandelt, vom Tisch gewischt.

Wenden Sie sich mit Ihrer Meinung zur Frage einer Altenstätte an uns, wir stehen gerne für weitere Gespräche zur Verfügung.
Tel.: 4591 Ursula Schwarzenberger

Supermärkte en gros

582 qm Verkaufsfläche für einen neuen Lebensmittel- und Drogeriemarkt an der Bundesstraße genehmigte der Bauausschuß in seiner Sitzung am 8.5. 1990.

- DIE GRÜNEN stimmten dagegen -

Die Großen fressen die Kleinen

Wir sind für die Erhaltung bzw. Schaffung kleiner, auch dezentral gelegener Läden, die an vielen Stellen Roetgens die Einwohner mit Lebensmitteln und anderen Dingen des täglichen Bedarfs versorgen. Der Einkauf um die Ecke und das Gespräch an

der Ladentheke gehören zu den unverzichtbaren Vorzügen des Wohnens in dörflicher Struktur. Roetgen hat genug Supermärkte. Wer hier einkaufen will, der hat ein ausreichendes Angebot. Jeder weitere Supermarkt bedroht die Existenz der wenigen noch bestehenden kleinen Roetgener Geschäfte und verhindert die mögliche Eröffnung neuer kleiner Läden.

Warum stehen wir als GRÜNE allein gegen alle anderen Parteien, wenn es um den Ausverkauf der kleinen Geschäfte geht?

K. S.

noch ärgerlicher

Nach dem Hinweis einer Bürgerin, daß auf dem Kompostierungsplatz der Gemeinde Roetgen Zweige, Äste, Heckenschnitt etc. verbrannt würden, stellte die GRÜNE Fraktion im Umweltausschuß am 15.5.90 eine Anfrage an die Verwaltung. Der Gemeindedirektor erklärte daraufhin, daß auf dem Kompostplatz nicht mehr(!?) verbrannt würde. Im Vertrauen darauf brachte ich Anfang Juli mit großem Arbeits- und Zeiteinsatz an 2 Samstagen drei Anhänger voll mit kompostierfähigem Material zu dem vorgesehenen Platz an der alten Kläranlage. Am 28. Juli erfuhr ich durch einen Freund, daß auf dem Kompostplatz noch Qualm von einem großen Feuer zu sehen sei.

Nun frage ich den Gemeindedirektor: Wie lange wollen Sie die Leute, die mit viel Einsatz und Engagement ihre Grünabfälle zur Kompostierungsanlage bringen noch auf den Arm nehmen? Weisen Sie ihr Personal endlich an, sich gemäß den Beschlüssen des Rates zu verhalten. Reden Sie nicht über Umweltschutz, tun Sie etwas dazu!

Der Herbst kommt, Laub und Heckenschnitt fallen an. Verbrennen können wir auch selber!

Gerd Pagnia



TEMPO 30 in Anliegerstraßen

Endlich ist es soweit: Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 29. Mai 1990 die Ausweitung der Bereiche "Zone 30" auf das gesamte Gemeindegebiet beschlossen. (Ausnahmen sind die Hauptverkehrsstraßen, z.B. Bundes-, Haupt-, Roetgener-, Quirinusstraße u.a.)

Tempo 30 in Wohngebieten trägt entscheidend zur **Verbesserung der Wohnqualität** und zur **Verkehrssicherheit** bei.

Der Wunsch vieler Anwohner nach mehr **Ruhe in Wohngebieten** und **Spielmöglichkeiten** für Kinder vor der Haustür, sowie mehr Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer, hat in den letzten Jahren zu einem Umdenkungsprozeß beigetragen: — Ganz bewußt fahren heute schon Autofahrer langsamer. Denn eines ist sicher, die Tempo 30 - Zonen sind durch das Aufstellen von Schildern alleine nicht wirkungsvoll. Die Einsicht der Autofahrer in die Notwendigkeit einer Tempoverringerung ist Voraussetzung für eine Änderung ihrer Fahrweise. Dann werden vielleicht auch teure Verkehrsberuhigungsmaßnahmen nicht zusätzlich nötig sein.

Deshalb mein Appell an alle Autofahrer: **Halten Sie sich im Interesse aller Anwohner an die gebotene Geschwindigkeit in Tempo 30 - Zonen!**



Fahrplanwechsel beim BVR

Als Beilage zu diesem Blättchen finden Sie wieder den von unserer Verkehrsgruppe nach Unterlagen des BVR erstellten Fahrplan für Roetgen, Rott und Mülartshütte.

Nennenswerte Verbesserungen hat es leider nicht gegeben. Die von uns und anderen geforderten Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung des Busverkehrs (z.B. Einführung von Taktzeiten, Verkürzung der Fahrzeiten durch Schnellbusse

und die Einführung günstiger Preisangebote) sind bisher nicht verwirklicht worden.

Die Diskussion um eine Schnellbuslinie ist jedoch noch aktuell: Für September ist nach Auskunft des Gemeindedirektors ein Informationsgespräch über die Planung "Schnellbus im ÖPNV" mit 2 Linienführungen nach Aachen (über Burtscheid bzw. über Brand) vorgesehen. Über den Ausgang dieses Gesprächs sowie über weitere Einrichtungen im ÖPNV werden wir Sie in unserem Blättchen weiterhin informieren.

Stolperstrecke Fahrradweg

Viele Autofahrer wundern sich, wenn Radfahrer die für sie angelegten Wege nicht befahren und stattdessen die Straßen benutzen. Geschieht dies aus Leichtsinn - oder gar Eigensinn?

Wer nie die Fahrradwege benutzt, für den ist nur schwer nachvollziehbar, in welchem beklagenswerten Zustand sie sich oft befinden und mit welcher ungünstigen Belag sie teilweise angelegt wurden.

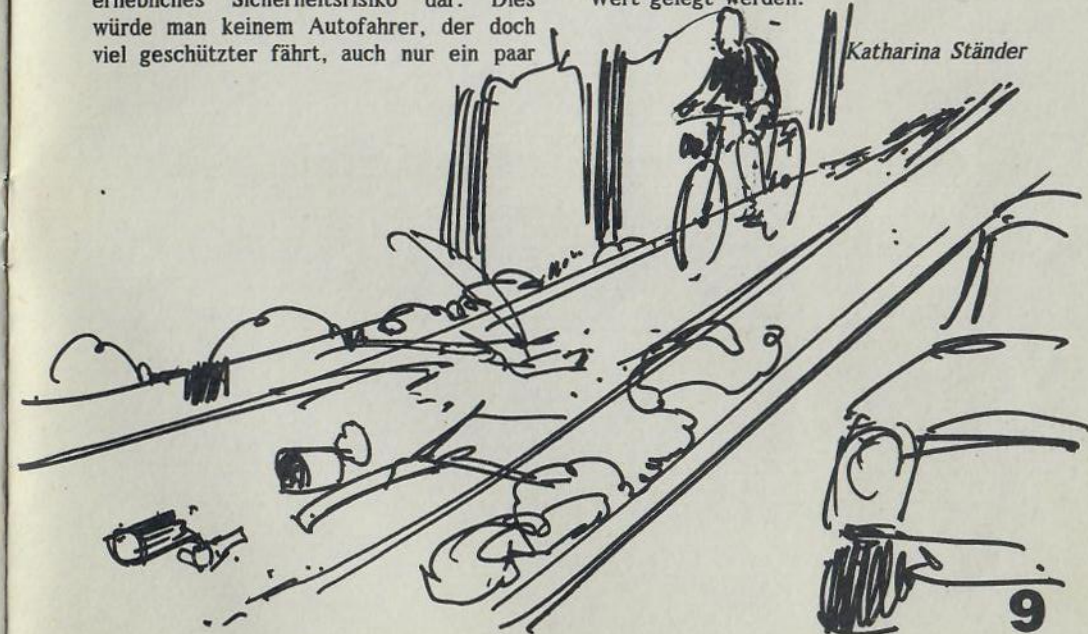
Die Säuberung von Radwegen ist ein Kapitel für sich.

Auch der Radweg zwischen Roetgen und Rott befindet sich des öfteren in einem schlechten Zustand:

Äste, Laub und zersplittertes Glas verschmutzen die Fahrbahn und stellen gerade in der Dämmerung und Nacht ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar. Dies würde man keinem Autofahrer, der doch viel geschützter fährt, auch nur ein paar

Tage zumuten. Radfahrer haben keine Knautschzone und Stürze mit dem Rad können zu lebensgefährlichen Kopfverletzungen führen. Die zuständigen Behörden müssen deswegen unbedingt auf eine regelmäßige Säuberung der Radwege achten.

Schön sieht es aus, wenn Radwege mit Verbundsteinpflaster angelegt sind, aber praktisch ist es nicht. Die Planer dieser Pflasterwege berücksichtigen anscheinend zu wenig, daß der Rollwiderstand hier erheblich (30 - 40 %) höher ist als auf Teerdecken. Dies bedeutet für den Radfahrer einen unnötigen zusätzlichen Kraftaufwand. Radfahren sollte aber bequem und möglichst wenig anstrengend sein - besonders für ältere Leute oder auch Kinder. Bei Neuplanungen von Radwegen sollte deshalb auf Teerdecken, auch innerhalb geschlossener Ortschaften, besonderer Wert gelegt werden.



Freie Fahrt für freie Bürger?

Allen Ernstes bringt Erich Lennartz (SPD-Mitglied und stellvertretender Bürgermeister unserer Gemeinde) im Juli dieses Jahres bei einem Besuch von Landrat Walter Meyer (ebenfalls SPD) eine **Umgehungsstraße** für Roetgen ins Gespräch.

Kaum ist die Bundesstraße mit erheblichem Zeit- und Geldaufwand verkehrsberuhigt ausgebaut, da soll nach den Vorstellungen von E. Lennartz an anderer Stelle (wo? - fragt man sich) wieder Landschaft zerstört und Boden zubetoniert werden.

Streuobstwiesen erhalten und neuanlegen

Mit der folgenden Information, die wir aus einem Mitteilungsblatt des nordrhein-westfälischen Städte- und Gemeindebundes entnommen haben, möchten wir auf ein für uns bedeutendes Finanzierungsprogramm aufmerksam machen, das für alle diejenigen interessant sein könnte, die noch alte Obstwiesen besitzen oder die genügend große Wiesenflächen für die Neuanlegung solcher immer mehr zurückgehenden Lebensräume zur Verfügung haben.

Freie Fahrt für freie Bürger? Geht es wirklich durch Roetgen nicht schnell genug, und kann man heute - auch im Hinblick auf die neu entflammte Diskussion um gestiegene Ozonwerte und ihre Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen - ernsthaft noch für schnelleres Fahren plädieren?

Da sind andere in Roetgen und auch im Kreis schon weiter! Landrat Meyer setzte bei seinem Besuch lieber auf Verbesserungen im Öffentlichen Nahverkehr. Er ist - wie wir auch - der Meinung, daß sich die Verkehrsprobleme nicht durch noch mehr Straßen lösen lassen. Hoffentlich gibt es nun auch in der Roetgener SPD bald einen Umdenkungsprozeß!

"Der Minister für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen hat ein Programm zur Erhaltung und Wiederbegründung von Streuobstwiesen in Nordrhein-Westfalen aufgelegt. Obstwiesen gehören zu den landschaftsprägenden und belebenden Elementen der Kulturlandschaft. Sie binden dörfliche Siedlungen harmonisch in die Landschaft ein und sind wesentlicher Bestandteil der ökologisch bedeutsamen

Übergangszone von ländlichen Siedlungen zur offenen Landschaft. Streuobstwiesen sind in Nordrhein-Westfalen fast ausschließlich obstbaumbeständenes Weideland. Ihre floristische Bedeutung gewinnen sie im Zusammenhang mit den sie umgebenden Hecken, Säumen und kleinen Ruderalflächen. Ihre faunistische Bedeutung ergibt sich aus der Strukturvielfalt der Streuobstwiesen als Lebensraum für eine Vielzahl von Käfern, Schmetterlingen, insbesondere Nachtfaltern und Kleinsäugern. Obstwiesen sind bevorzugte Jagdreviere für Fledermäuse. Die Strukturvielfalt verbunden mit dem Höhlenreichtum alter Obstbäume bietet zudem zahlreichen Vogelarten Lebensraum sowohl als Brut- als auch als Nahrungsstätte. Als Einzelgehölze bereichern Apfel-, Birnen- und Kirschbäu-



me das Landschaftsbild. Obstwiesen erhöhen den Erholungswert einer Landschaft, sie verbessern das Lokalklima in ländlichen Siedlungen und bieten Schutz vor Wind, Regen und intensiver Sonneneinstrahlung. Mit Ernte und Vermarktung der in der Regel unbehandelten Früchte wird ein Beitrag zur gesunden Ernährung geleistet.

Durch Rodungsaktionen, Aufgabe der Nutzung, landwirtschaftliche Intensivierung oder durch Baumaßnahmen sind große Obstbaumbestände verlorengegangen. Die verbliebenen Obstwiesen sind heute in ihrem Bestand gefährdet. Sie sind deshalb in der "vorläufigen Roten Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Biotope" aufgeführt. Der beabsichtigte Schutzzweck zielt deshalb auf die Erhaltung und Wiederherstellung von Obstwiesen als wesentliche Elemente der bäuerlichen Kulturlandschaft und auf die Erhaltung der Vielfalt landeskulturell bedeutsamer Obstsorten.

Förderungsfähig sind Anlagen innerhalb und außerhalb geschlossener Ortschaften, wobei die Bestandserhebung, Zustandserfassung und Erarbeitung von Schutz- und Erhaltungsplänen für Obstquartiere, die Erhaltung von Obstbaumbeständen durch Pflegemaßnahmen sowie die Neuanlage von Obstwiesen auf ehemaligen Standorten und ihre Ergänzung erfaßt werden. Ausgeschlossen sind Erwerbsanlagen zur Erzeugung von Tafelobst sowie Einzelbäume in privaten Gartenanlagen.

Bestandserhebungen werden in der Höhe der tatsächlich anfallenden Kosten, Schnitt- und Pflegemaßnahmen sowie Neuanpflanzungen zu 70% bestimmter fester Beträge gefördert. Neuanlagen und Wiederbegründungen werden mit 60% bezuschußt. Förderanträge sind an die Untere Landschaftsbehörde (Kreis Aachen) zu richten. Antragsberechtigt sind unter anderem auch Privatpersonen."

DAS IST DIE *letzte* SEITE!

"Geht doch nach drüben !"

Wenn dieses Blättchen erscheint, ist der Einigungsvertrag unterschrieben. Die GRÜNEN in den Parlamenten lehnten ihn wie den 1. Staatsvertrag ab. Die wichtigsten Regelungen zum wirtschaftlichen und sozialen Leben in der früheren DDR konnten nicht durchgesetzt werden, Gesetze, die das Leben der Frauen in der DDR zum Inhalt hatten, wurden uns angeglichen und damit wesentlich verschlechtert. Der laut angepriesene Kompromiß zum Abtreibungsrecht aber ist ein Hohn auf die Frauen.

Die Dramaturgie, die uns in Atem halten sollte, um nicht andere wichtige Fragen zu stellen, war brilliant: Herta Däubler-Gmelin und der frauenbewegte Oskar kämpfen bis zum Äußersten für die Rechte der Frauen im Einigungsstaatsvertrag. Nacht für Nacht übermitteln gespannte Journalisten neuestes vom Tatort Bundeskanzleramt. Frau könnte meinen, XY-Zimmermann sei der neue Berater der SPD geworden. Heroisch natürlich auch die Damen der FDP, die, ach wie schwer hat es Frau doch in den Parteien, unsere Interessen letztlich mannhaft gerettet haben.

Oder ist das etwa nichts? Der Tatort BRD/DDR ist als gesamtdeutscher gerettet. Frau darf nun statt nach Holland auch ins landschaftlich so reizvolle Erzgebirge zum Schwangerschaftsabbruch fahren. Muß es nicht jedem Menschen buchstäblich schlecht

werden bei dieser als Fortschritt gepriesenen Regelung auf zwei Jahre. Frau Süßmuth, die wie wir GRÜNEN schon lange die Herausnahme des § 218 aus dem Strafgesetz forderte, wurde zum Schweigen gebracht. Nun geht es in die zweite Runde.

Grüne Frauen, auch in Roetgen, werden dazu über die Parteigrenzen hinweg das nun notwendige erneute Gespräch mit vielen Frauen suchen, um die verschiedenen Meinungen zu diskutieren.

Ursula Schwarzenberger

Diesem Blättchen liegt das Faltblatt "Tips für Autofahrerinnen" des "Verkehrsclubs der Bundesrepublik Deutschland (VCD)" bei.

Wer weitere Informationen über den VCD haben möchte, wende sich an

die Verkehrsgruppe der GRÜNEN Roetgen (Ständer, Schnickevenn 18, Tel. 4295), oder an den VCD Aachen, Zollernstraße 50, Tel.: 535191

Bürozeiten: mittwochs 18.00 - 20.00 Uhr

BUSFAHRPLAN

ROETGEN - AACHEN und zurück

ROETGEN - AACHEN

montags -
freitags

samstags

ROETGEN - AACHEN

Aachen - Roetgen

Abfahrt
Roetgen
Ankunft
Aachen

Abfahrt
Aachen
Ankunft
Roetgen

Linie Post Markt Bushof

Linie Bushof Markt Post

63	5.30		6.11 Hbf
66	5.30		6.10
66	6.20	6.23	7.01
67	6.50	6.53	7.45
63	6.50	6.53	7.35 Hbf
68	6.50	6.55	7.35
68	6.55		7.35
66	7.00	7.03	7.43 Hbf
66	7.00		7.45
63	7.35		8.21 Hbf
66	7.35		8.15
66	8.00		8.41 Hbf
66	8.00	8.03	8.45
67	8.20	8.23	9.15
68	9.10	9.13	9.55
66	9.20		10.05
67	9.20	9.23	10.15
68	10.40	10.43	11.25
66	10.40		11.21 Hbf
66	11.20		12.05
67	12.20	12.23	13.15
54	13.05		13.46 Hbf
66	13.10		13.55
67	13.40	13.43	14.35
68	14.00	14.03	14.45
66	14.00		14.41 Hbf
67	14.30	14.33	15.25
63	14.40		15.21 Hbf
68	15.00	15.03	15.45
67	15.15	15.18	16.10
66	15.40		16.21 Hbf
68	16.00	16.03	16.45
67	16.20	16.23	17.15
66	17.00		17.40
67	17.20	17.23	18.15
66	17.40		18.20
67	18.25	18.28	19.20
68	18.40	18.43	19.25
54	18.55		19.36 Hbf
66	19.40		20.21 Hbf
68	20.00	20.03	20.45
63	20.00		20.52 Hbf
66	21.15	21.18	21.58 Hbf

68	6.00		6.40
54	6.32		7.10 Hbf
63	7.15	7.57	8.00
68	8.15	8.57	9.00
66	9.15		10.00 Hbf *
68	10.15		11.00
66	11.15	11.57	12.00
66	12.10	12.52	12.55 S
66	12.15		13.00 Hbf *
63	12.35	13.17	13.20 Hbf *
67	12.35	13.32	13.35
66	13.00		13.45
66	13.15	13.57	14.00 Hbf *
67	13.15	14.07	14.10 S
68	13.30		14.15
67	13.30	14.22	14.25
66	14.15		15.00
66	14.30	15.12	15.15 Hbf *
66	15.15	15.57	16.00
68	16.00	16.38	16.40
66	16.00		16.40 Hbf *
66	16.15	16.57	17.00 Hbf *
54	16.18		17.00 Hbf
67	16.20	17.12	17.15
66	16.40	17.21	17.25
66	16.55		17.30 Hbf E
63	17.00	17.42	17.45
66	17.15	17.57	18.00
66	17.15		18.00 Hbf
67	17.30	18.22	18.25
68	17.45	18.27	18.30
66	17.45		18.30 Hbf
66	18.10	18.55	19.00 Hbf *
66	18.25		19.00 Hbf E
67	18.50	19.42	19.45
66	18.55		19.40 Hbf
63	19.00		19.45 Hbf *
66	19.30	20.12	20.15
68	20.10	20.48	20.50
66	21.20	22.00	22.03 Hbf *
66	22.30	23.12	23.15

Aachen - Roetgen

Aachen - Roetgen

Abfahrt
Aachen
Ankunft
Roetgen

Linie Bushof Markt Post

Linie Bushof Markt Post

68	6.00		6.40
66	6.35	7.13	7.15
54	6.32		7.10 Hbf
63	7.15	7.57	8.00
67	7.20	8.12	8.15
68	8.15	8.57	9.00
66	9.15		10.00 Hbf *
68	10.15		11.00
66	11.15	11.57	12.00 Hbf *
67	12.15	13.12	13.15 S
66	12.15		13.00 Hbf *
63	12.30	13.12	13.15 Hbf *
66	13.15	13.57	14.00 Hbf *
67	13.20	14.12	14.15
68	13.30		14.15
67	14.20	15.12	15.15
66	14.30		15.15
66	15.15		16.00
66	15.40		16.20
54	16.25		17.07 Hbf
63	17.00	17.42	17.45
68	17.15	17.57	18.00
67	18.20	19.12	19.15
66	21.20	22.00	22.03 Hbf *
66	22.15	22.57	23.00

sonn - und
feiertags

ROETGEN - AACHEN

Abfahrt
Roetgen
Ankunft
Aachen

Linie Post Markt Bushof

63	9.40		10.18 Hbf
67	11.00	11.03	11.55
66	11.40	11.43	12.25
54	12.12		12.53 Hbf
66	13.40		14.18 Hbf
63	14.00		14.45
67	15.00	15.03	15.55
68	16.40	16.43	17.25
66	17.15		17.53 Hbf
67	17.25	17.28	18.20
66	17.40	17.43	18.25
68	18.40	18.43	19.25
63	18.55		19.38 Hbf
68	20.00	20.03	20.45
63	20.40		21.20
66	21.45		22.22

Abfahrt
Aachen
Ankunft
Roetgen

Linie Bushof Markt Post

63	8.15	8.57	9.00
68	9.15	9.57	10.00
54	9.30		10.12 Hbf
67	10.00	10.52	10.55
63	10.20		11.05
66	11.15	11.57	12.00
68	12.30	13.12	13.15 Hbf *
66	13.15		14.00 Hbf
63	13.30		14.15
67	14.00	14.52	14.55
66	15.15		16.00
63	16.00	16.42	16.45
67	16.30	17.22	17.25
68	17.15	17.57	18.00
66	17.45		18.30 Hbf
66	18.30	19.12	19.15
63	19.00		19.45
66	19.30	20.12	20.15
68	20.10		20.50
66	21.20	22.00	22.03 Hbf *
66	22.15	22.57	23.00

BUSFAHRPLAN

ROETGEN - ROTT - MULARTSHÜTTE und zurück

montags - freitags

ROETGEN - ROTT - MULARTSHÜTTE

Linie	Abfahrt Roetgen Post	Abfahrt Roetgen Markt	Abfahrt Rott	Ankunft Mularts- hütte
61	5.38	5.41	5.47	5.51
61	6.35	6.38	6.45	6.49
67	6.50	6.53	7.00	7.04
61	7.00	7.03	7.10	7.15
67	7.15	7.18	7.25	7.29
67	8.20	8.23	8.30	8.34
67	9.20	9.23	9.30	9.34
67	10.20	10.23	10.30	10.34
67	11.20	11.23	11.30	11.34
67	12.20	12.23	12.30	12.34
61	13.10	13.13	13.20	13.25
67	13.40	13.43	13.50	13.54
67	14.30	14.33	14.40	14.44
61	14.40	14.43	14.50	14.55
67	15.15	15.18	15.25	15.29
61	15.42	15.45	15.52	15.57
67	16.20	16.23	16.30	16.34
61	17.15	17.18	17.25	17.30
67	17.20	17.23	17.30	17.34
67	18.25	18.28	18.35	18.39
67	19.45	19.48	19.55	19.59

MULARTSHÜTTE - ROTT - ROETGEN

Linie	Abfahrt Mularts- hütte	Abfahrt Rott	Abfahrt Roetgen Markt	Ankunft Roetgen Post
67		6.40	6.47	6.50
61	7.01	7.05	7.12	7.15
67	7.00	7.05	7.12	7.15 S
67	8.05	8.10	8.17	8.20
61	8.31	8.35	8.42	8.45
67	9.00	9.05	9.12	9.15
67	10.00	10.05	10.12	10.15
67	11.00	11.05	11.12	11.15
67	12.00	12.05	12.12	12.15
67	13.20	13.25	13.32	13.35
61	13.47	13.50	13.57	14.00
67	13.55	14.00	14.07	14.10 S
67	14.10	14.15	14.22	14.25
67	14.55	15.00	15.08	15.10
61	16.46	16.50	16.57	17.00
67	17.00	17.05	17.12	17.15
61	17.16	17.20	17.27	17.30
67	18.10	18.15	18.22	18.25
61	18.16	18.20	18.27	18.30
61	19.20	19.25	19.32	19.35
67	19.30	19.35	19.42	19.45
67	21.55	22.00		

samstags

ROETGEN - ROTT - MULARTSHÜTTE

Linie	Abfahrt Roetgen Post	Abfahrt Roetgen Markt	Abfahrt Rott	Ankunft Mularts- hütte
67			6.25	6.29
67	6.50	6.53	7.00	7.04
61	7.00	7.03	7.10	7.15
67	8.20	8.23	8.30	8.34
67	10.20	10.23	10.30	10.34
67	11.20	11.23	11.30	11.34
67	12.25	12.28	12.35	12.39
67	14.25	14.28	14.35	14.39
61	15.00	15.03	15.10	15.15
67	16.20	16.23	16.30	16.34
67	19.20	19.23	19.30	19.34

MULARTSHÜTTE - ROTT - ROETGEN

Linie	Abfahrt Mularts- hütte	Abfahrt Rott	Abfahrt Roetgen Markt	Ankunft Roetgen Post
67		6.40	6.47	6.50
67	7.00	7.05	7.12	7.15 S
67	8.00	8.05	8.12	8.15
67	10.00	10.05	10.12	10.15
67	11.00	11.05	11.12	11.15
67	12.00	12.05	12.12	12.15
67	12.20	12.25	12.32	12.35 S
67	13.00	13.05	13.12	13.15 S
61	13.47	13.50	13.57	14.00
67	14.00	14.05	14.12	14.15
67	15.00	15.05	15.12	15.15
67	19.00	19.05	19.12	19.15

sonn - und feiertags

ROETGEN - ROTT - MULARTSHÜTTE

Linie	Abfahrt Roetgen Post	Abfahrt Roetgen Markt	Abfahrt Rott	Ankunft Mularts- hütte
67	11.00	11.03	11.10	11.14
67	15.00	15.03	15.10	15.14
67	17.25	17.28	17.35	17.39

MULARTSHÜTTE - ROTT - ROETGEN

Linie	Abfahrt Mularts- hütte	Abfahrt Rott	Abfahrt Roetgen Markt	Ankunft Roetgen Post
67	10.40	10.45	10.52	10.55
67	14.40	14.45	14.52	14.55
67	17.10	17.15	17.22	17.25

Hbf = über Hauptbahnhof, Fahrzeit Bushof - Hbf ca. 9 Minuten

Hbf * = Einsatz ab Hauptbahnhof über Bushof nach Roetgen, Abfahrt Hbf ca. 10 Minuten vor Abfahrt Bushof

S = nur an Schultagen

E = Eifelschnellbus

ohne Gewähr

Zusammengestellt nach dem AVV-Fahrplan 90/91 vom Ortsverband "DIE GRÖNEN" Roetgen. Dort können Sie auch den Fahrplan für die Ortsteile Rott / Mulartshütte und weitere Exemplare dieses Fahrplanes anfordern.

Tips

für
Autofahrerinnen

- Umwelt schonen
- Fahrten sparen

Verkehrsclub der
Bundesrepublik
Deutschland e.V.

Kalkuhlstraße 24
5300 Bonn 3
☎ (0228) 444144

VCD

